

Letterbox am Kloster Eberbach

(Version 1.3 im November 2021)

- Ort: Kiedrich
Startpunkt: N 50° 02.410 E 008° 04.930
großer Parkplatz in der Sonnenlandstraße, gegenüber des Einkaufsmarktes
Schwierigkeit: (*---) leicht
Gelände: (**---) zumeist befestigte und unbefestigte Wirtschafts- und Waldwege, aber auch Treppen und ein paar überwachsene Pfade
Länge: 12-13 km, rund 3 Stunden
Landkarte: nicht notwendig
Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch
Einkehr: unterwegs: das Schwarze Häuschen und die Schänke im Kloster Eberbach;
hinterher: genügend Auswahl in Kiedrich

Infos zum Kloster Eberbach:

Kloster Eberbach ist neben Maulbronn das am vollständigsten erhaltene deutsche Zisterzienserkloster. Es wurde 1136 von Bernhard von Clairvaux persönlich gegründet. Möglich wurde die Errichtung der großartigen Anlage durch Gewinne aus dem weit gespannten Wirtschaftssystem der Abtei. Zeitweise über 200 zugehörige Höfe im Mittelrheingebiet dienten der Produktion und dem Handel von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, vor allem aber Wein. Im Mittelalter betrieb es das florierendste Weinhandelsunternehmen der gesamten Welt. Nachdem das Kloster 1803 säkularisiert wurde, betreibt heute das Land Hessen das Weingut. Auf 250 ha werden erlesene Weine produziert, so auch in der Domäne Steinberg mit Europas modernstem Weinkeller. Die weitläufige Anlage mit ihren romanischen und frühgotischen Innenräumen wurde vor einigen Jahren einem weltweiten Publikum als Schauplatz der Verfilmung von Umberto Ecos "Der Name der Rose" bekannt.



Infos zu Kiedrich:

Das tausendjährige Weindorf Kiedrich im Rheingau wird oft "Schatzkästlein der Gotik" genannt. Verschont von Kriegszerstörungen, präsentiert sich der Wallfahrtsort mit der Kirche St. Valentinus aus dem 14. Jahrhundert, die von Papst Benedikt 2010 in den Rang einer *Basilica minor* erhoben wurde, als ein Kleinod mittelalterlicher Architektur. Die Basilika besitzt ein komplettes gotisches Inventar. Die um 1500 gebaute Orgel, ist eine der ältesten bis heute spielbaren Orgeln der Welt. Sehenswert sind außerdem das Renaissance-Rathaus, die alten Bürger- und Adelshöfe sowie die vielen Fachwerkhäuser.



Der Clue:

Wir gehen vom Parkplatz aus zur Straße und folgen ihr in westlicher Richtung. Gleich nach einem kreiselartigen Konstrukt biegt ein kleiner Pfad ab, dem wir außerhalb der Banngärten folgen. An der nächsten Kreuzung geht es schon wieder rechts. Hier sehen wir auch zum ersten Mal ein blau-weißes Wandersymbol, das wir uns gut einprägen. Es wird uns unterwegs in dieser oder anderer Farbe noch häufiger begegnen. Unser Weg führt uns in den alten Kiedricher Ortskern. Recht bald gelangen wir an ein Haus mit einem hervorstechenden Fachwerk-Erker.

Wir notieren uns die Hausnummer unterhalb des Erkers. A

Wir folgen der Straße weiter. An den kommenden Kreuzungen wählen wir immer den Weg, der mehr Fachwerk zu bieten hat. Hier könnt ihr euch schon einmal eine Lokalität aussuchen, in der ihr euch hinterher selbst belohnen könnt!

So gelangen wir schließlich automatisch an den kleinen Marktplatz, der von der Basilika überragt wird. Genau dorthin begeben wir uns nun. Schaut euch ein wenig im Kirchhof um, seht euch die Kirche von innen an, geht zur Michaelskapelle, zur Kreuzigungsgruppe, folgt dem Kreuzgang entlang der Mauer. Sucht dabei das Grab von John Sutton, dem großen Mäzen von Kiedrich.

Am wievielten Oktober wurde er umgebettet? B

Wir verlassen den Kirchhof wieder durch das Hauptportal. Vor uns sehen wir einen weiteren Torbogen an einem historischen Gebäude, den wir sofort durchschreiten. Wir überqueren den dahinter liegenden Platz, folgen dem Weg hin zur rückwärtigen Straße und wenden uns dort nach rechts. (Sollte der Torbogen unpassierbar sein, müssen wir uns westlich nach einer Alternative umsehen - die Wege treffen sich wieder.) Wir erreichen eine „töpferne“ Straße, der wir in Richtung einer violetten Kirche folgen. Dort angekommen lassen wir sie jedoch links liegen. Wir passieren sogleich einen Laternenmast mit einer närrischen Zahl in pink.

Darauf steht eine dreistellige Zahl; wir brauchen davon aber nur die Hälfte. C

So verlassen wir langsam den Ort und laufen hinaus in die Felder und Weinberge, vor uns der Blick über den Rhein nach Rheinhessen. Wir erreichen einen Busch mit einem Wegkreuz. Hier wenden wir uns in Richtung C = ____°. Wir kommen zu einer Wegspinne, wo sich der Untergrund verändert. Diesem veränderten Untergrund folgen wir jetzt. Kurz darauf eine weitere Kreuzung. Wir wählen die Richtung des Metallpilzes. Die wenig befahrene Landstraße, die wir nun erreichen, überqueren wir vorsichtig, ehe es in gleicher Richtung weitergeht. Dem Weg folgen wir immer weiter, vorbei an weiteren Pilzen und einem Picknicktisch mit Kreuz. Schließlich erreichen wir einen Abzweig, mit einem alten Unterstand, einer Bank und einem Walnussbaum. Hier geht es für uns abwärts in das schattenverheißende Tal. Unten angekommen, wenden wir uns nach NW.

Wir passieren allerlei Kleingärten und ein Naturdenkmal. Wir folgen dem roten Punkt und erreichen eine neu gepflanzte, halbe Allee. Inmitten der Allee sehen wir wieder etwas blau-weißes, diesmal sieht es aber ganz anders aus.

Wir benötigen die Anzahl der Linien. D

Schließlich erreichen wir einen Hof, der sich gut hinter Büschen versteckt und den wir daher einfach passieren. Halb links geht es wieder in schattigere Gefilde. Wir überqueren einen Bach und erreichen schließlich eine weitere, wenig befahrene Landstraße. Hier müssen wir leider ein Stück auf dem Asphalt Richtung NW laufen. Aber bereits nach 50 m erblicken wir links einen Durchlass in der Hecke. So geht es erst einmal zwischen Hecke und Weinberg weiter. Am zweiten Querweg, knapp vor den Gebäuden der Domäne Steinberg, geht es nach links auf das große Tor zu. Hier kann man auch einen Blick in den Weinkeller erhaschen. Das Tor durchqueren wir und wenden uns so, dass die Mauer rechts von uns ist. Weiter geht es. Erst kommt ein weiterer offener Bogen, dann ein vergitterter. Hier steht auch die erste Infotafel des Steinbergpfades, der uns ab jetzt begleiten wird.

Wir folgen weiter dem Clue, achten unterwegs aber besonders auf Tafel A = _____. Von dieser Tafel benötigen wir die Temperaturangabe im Text. E

Für uns geht es in Richtung des „schwarzen Häuschens“, wo wir mit etwas Glück (zumindest am Wochenende) eine kleine Erfrischung erwerben können. Wir folgen diesem Weg, vorbei an weiteren Infotafeln. An der ersten Gabelung geht es rechts, an der zweiten Gabelung sogar zweimal rechts. Wenn unser Weg an einem Baum mit Tafel und Sitzgelegenheit wieder auf die schiefgedeckte Mauer trifft, biegen wir scharf ab und folgen ihr – bis wir schließlich einen Aussichtspunkt erreichen. Puh, was haben wir ein Glück, dass es hier einen Durchlass in der Mauer gibt, sonst hätten wir wieder zurück gemusst. Also hindurch!

Hier sehen wir wieder unser Wanderzeichen, das wir aber ignorieren. Stattdessen geht es den breiten Wirtschaftsweg entlang. Wenn wir schließlich in den Wald eintreten, haben wir einen zweiten, nämlich einen Schilderwald vor uns. Diesen können wir aber getrost ignorieren, denn für uns geht es auf dem schmalen Pfad geradeaus und blau-weiß bergab. Diesem Pfad folgen wir bis zu einer T-Kreuzung. Hier wenden wir uns nach rechts zur asphaltierten Straße hin. Rechterhand steht eine große Infotafel mit einer kleinen Box davor. Ein Blick hinein lohnt sich!

Wir wenden uns nach NW und sind jetzt also endlich am Kloster Eberbach angekommen! Wir nehmen den oberen Weg durch das prächtige Barockportal hindurch, dann jedoch gleich die Treppe hinab und halb rechts durch die Mauer zur dahinter liegenden Orangerie. Diesen Garten verlassen wir wieder auf der Nordseite. Geradeaus befindet sich das Informationsbüro. Wer das Kloster (kostenpflichtig) besichtigen möchte, ist hier genau richtig. Alle anderen wenden sich nach links und laufen an der Klosterkirche vorbei.

Hinter der Kirche die Treppe aufwärts. Hungerige Letterboxer können links in die Klosterschenke einkehren. Ansonsten geht es weiter durch das nächste Tor. Gleich links seht ihr einen lauschigen Garten, der einen Architekturpreis erhielt.

Wann war das? Die beiden letzten Ziffern der Jahreszahl sind F

Unser Weg führt uns im Uhrzeigersinn um das Ensemble herum. Gegenüber der erlesenen Vinothek, evtl. von parkenden Autos etwas verdeckt, stehen Weinlagen an die Mauer geschrieben.

Anzahl der Buchstaben der Lage ganz links (1 Wort) mal 4? G

Nach der Vinothek gibt es noch einmal einen schönen Blick auf die Klosterkirche, ehe wir das Gelände über die Straße durch das Tor verlassen. Zwischen dem zweiten und dritten Parkautomaten steht eine hölzerne Infotafel. Wir folgen dem „Historischen Kloster-rundweg“ treppauf, bis wir an seiner Station 2 inmitten eines Kreuzungskomplexes die „Kleine Holzkunde“ erreichen. Ein Blick über eure linke Schulter aus dem Wald hinaus lohnt an dieser Stelle. Hier beginnt das Finale!

A	B	C	D	E	F	G

Finale:

Wir verlassen das Kreuzungswirrwarr (zu dem auch noch die Kreuzung nach bereits 5 m gehört) in Richtung $G = \underline{\quad}^\circ$. Diesem Weg folgen wir bis zur $D - 1 = \underline{\quad} - 1 = \underline{\quad}$. Kreuzung. Nun begeben wir uns in $C - B = \underline{\quad} - \underline{\quad} = \underline{\quad}^\circ$ für $F + G = \underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad}$ Schritte. Jetzt peilen wir in $B + C + E = \underline{\quad} + \underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad}^\circ$ und folgen dem Weg für $C / 2 + D = \underline{\quad} / 2 + \underline{\quad} = \underline{\quad}$ Schritte bis zu so etwas ähnlichem wie einer Weggabelung. Von hier aus geht es noch $2 * E = 2 * \underline{\quad} = \underline{\quad}$ Schritte in $B + C = \underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad}^\circ$ Die finale Peilung bringt uns nach $A = \underline{\quad}$ Schritten in $E * F = \underline{\quad} * \underline{\quad} = \underline{\quad}^\circ$ zu einem Baumstumpf, der von einem Wall aus Moos umgeben ist. Hier hat sie sich versteckt, die Letterbox.

Rückweg:

Wir gehen zurück zur Kreuzung und folgen von nun an den blau-weißen Wanderzeichen in nördlicher Richtung. Unterwegs genießen wir die schöne Landschaft, erhaschen evtl. noch einen Blick auf die Burg Scharfenstein, die uns womöglich von früheren Touren bekannt ist, bis wir nach einer Weile schließlich zurück nach Kiedrich kommen und uns wieder zurecht finden.

Ich hoffe, euch hat der Weg von Kiedrich zum Kloster Eberbach und zurück gefallen!